

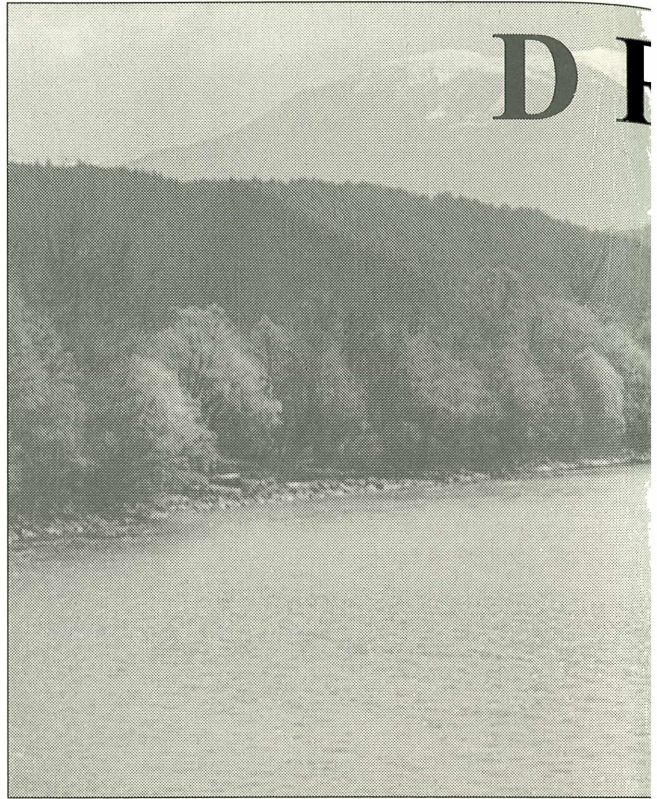
Zur Vorgeschichte

©Österreichischer Naturschutzfonds/Download Center/Ökologiezentrum

Gefährdete Vie

Von **212 Drau-Kilometern** in Kärnten sind bereits **70 Prozent** (ca. 150 km) verstaubt. Weitere **22 km** sollen einem Vier-Stufenprogramm der Österreichischen Draukraftwerke (ÖDK) zum Opfer fallen.

Weil eine umfassende Raum- und Umweltverträglichkeitsprüfung (RUVP) die **sehr hohe ökologische Wertigkeit** der Drau und der mit ihr vernetzten Lebensräume (vor allem Auwälder) ergeben hat, sollen jetzt – vorerst einmal – **2 KW-Stufen** genehmigt werden. Dies bedeutet eine **krasse Umgehung** der größten bisher in Österreich durchgeführten RUVP. Unter dem Deckmantel des „**öffentlichen Interesses**“ sollen auch die entsprechenden Schutzbestimmungen des „**Kärntner Naturschutzgesetzes**“ umfahren werden (siehe Kästen auf rechter Seite).



Zitate aus der RUVP (2. Zwischenbericht 1990):

Vegetation (S. 76):

Trotz der fast geschlossenen Uferverbauung sind noch **sehr große Teile als intakte Auenökosysteme** zu klassifizieren (z. B.: Lendorfer Auen; Auen, Feuchtwiesen- und Hochstaudenbestände im Gendorfer und Baldramsdorfer Feld; Raum Unteramlach), die **von nationaler Bedeutung** sind, weil Übergangsbestände von der montanen Au zur Au der Gebirgsvorländer aufgrund der Talbildung in Kärnten nirgends mehr erhalten sind und **im gesamten Ostalpenraum** selten geworden sind.

Vogelwelt (S. 78):

Besonderheiten des Gebietes sind: Wanderfalke, Uhu, Schleiereule, Wiesenweihe, Ortolan, Eisvogel, Beutelmeise und Karmingimpel.

Der untersuchte Talabschnitt zwischen Möllbrücke und Mauthbrücken gilt für mitteleuropäische Verhältnisse als überdurchschnittlich artenreich. **Ökologisch besonders wertvolle Gebiete sind: der Lendorfer-Gendorfer Auenkomplex, das Baldramsdorfer Feld, der Raum Ober- und Unteramlach und Molzbichl.**

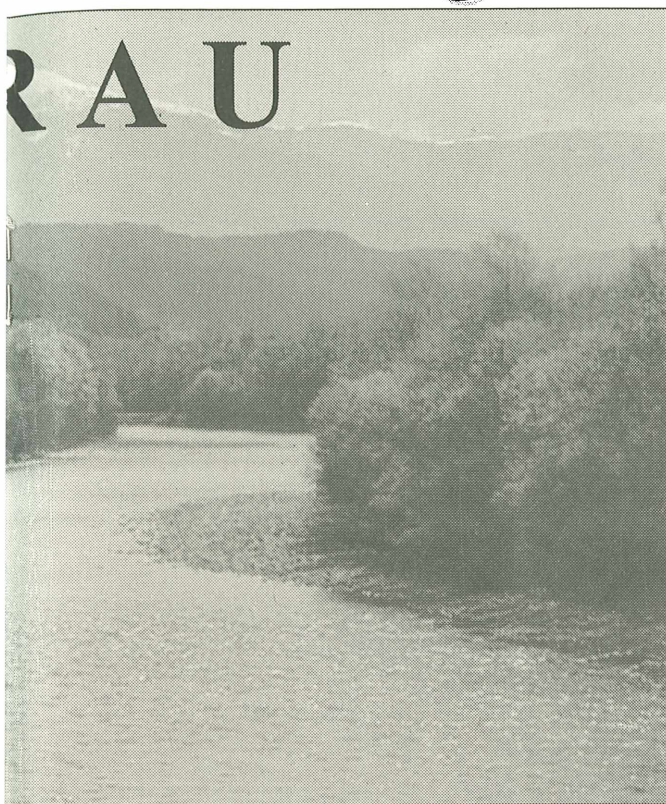
Aquatischer Lebensraum (S 83):

Von **ursprünglich 21 Arten** (inkl.

Neunauge) finden mer **19 heimische** eingebürgerte Es konnten 13, in d 18 Arten nachgew

Huchen und St den Roten Listen bedroht“ bzw. a geführt. Aber auc „gefährdet“ ausg bengewässern be Bitterling hohe Sc Dem fast ausschli Reproduktion be stand kommt hins -biomasse, Arte

falt entlang der



sich heute noch im-
Spezies sowie drei
oten. In der Drau
n Nebengewässern
esen werden.

ömer (sind) beide in
ls „vom Aussterben
„stark gefährdet“
die Aalrutte ist als
wiesen. In den Ne-
sitzt vor allem der
nutzwürdigkeit.

ßlich auf natürlicher
sierenden Fischbe-
ichtlich Fischdichte,
nzusammensetzung

und Gefährdungsgrad **nationale Be-
deutung** zu.

Der Uferbereich des **Stauraumes Pa-
ternion** weist einen sehr geringen
Fischbestand auf. Fischereirechtliche
Untersuchungen in den Flußstauräu-
men der Drau des Kärntner Instituts
für Seenforschung belegen die **drasti-
schen Veränderungen der Fischbe-
stände** in Stauhaltungen (Villach bis
Lavamünd).

Die Alternative

- ◆ Erhaltung von **Drau und Au**
- ◆ Realisierung einer „**Verbraucher-
seitigen Energiepolitik**“ mit den

Schwerpunkten:

- * Wirkungsgradverbesserung
- * Forcierung der Nutzung von
Sonnenenergie
- * Rascher, umfassender Ausbau von
Nahwärmenetzen (Biomasse)
- * Kraft/Wärme-Kopplung (Strom
und Wärme, Abwärmenutzung)
- * Energetische Gebäudesanierung
- * Austausch von Elektrogeräten

Kärntner Naturschutzgesetz 1986:

§ 8

Schutz der Feuchtgebiete

In Moor- und Sumpfflächen,
Schilf- und Röhrichtbeständen
sowie in Au- und Bruchwäldern
ist die Vornahme von Anschüt-
tungen, Entwässerungen, Gra-
bungen und sonstigen den Le-
bensraum von Tieren und Pflan-
zen in diesem Bereich nachhaltig
gefährdenden Maßnahmen ver-
boten.

§ 10

(3) Ausnahmen von Verboten
des § 8 dürfen bewilligt werden,
wenn

- a) durch das Vorhaben weder
das Landschaftsbild nachteilig
beeinflußt würde noch das Ge-
füge des Haushaltes der Natur im
betroffenen Lebensraum oder
der Charakter des betroffenen
Landschaftsraumes nachhaltig
beeinträchtigt würde oder
- b) das öffentliche Interesse an
der beantragten Maßnahme un-
ter dem Gesichtspunkt des Ge-
meinwohles höher zu bewerten
ist, als das öffentliche Interesse
an der Bewahrung des Feucht-
gebietes vor störenden Eingrif-
fen.

Gefährdete Vielfalt entlang der Drau

Aus dem Raum- und Umweltverträglichkeitsprüfungs (RUV)-Schlußbericht 1991:

„Draufuß und Drauauen sind stark gefährdeten Lebensraumtypen zuzurechnen und ergeben in ihrer Gesamtlänge ein trotz der schon erfolgten Beeinträchtigung ökologisch noch immer hochwertiges Ensemble: einen Fließgewässer-Auenkomplex, der aufgrund seiner Eigenart und bereichsweise noch vorhandenen Ursprünglichkeit, der Besonderheit und Vielfalt seiner Vegetationsbestände und Tierwelt sowie der zahlreichen (sehr) seltenen und (sehr) gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in dieser Ausprägung nicht nur in Kärnten, sondern darüber hinaus in Österreich einmalig und daher von nationaler Bedeutung ist.“

„Die Drau weist im Projektgebiet noch ein weitgehend intaktes Fließgewässer-Ökosystem mit einer infolge ihrer weitgehend ursprünglichen Artenzusammensetzung, Vielfalt und Besonderheiten sehr bemerkenswerten Fauna auf.“

„Hervorzuheben ist die Tatsache, daß heute im Drau-Nebengewässersystem mehrere Fischarten mit hohem Gefährdungsgrad vorkommen.“

Dies gilt nicht nur für den Huchen (Weltrekordfang vor wenigen Jahren!). Der Fischbestand entspricht nach wie vor weitgehend der ursprünglichen Zusammensetzung, hat nationale Bedeutung; überdies ist der Fluß äußerst fischreich. (Demgegenüber steht ein sehr geringer Fischbestand im Stauraum Patternton.)

„Sehr hohe ökologische Wertigkeit weist z.

B. der Raum Unteramlach auf, der sich durch eine reich gegliederte Landschaft mit kleinflächigen Auwäldern, Gehölzstreifen, einem hohen Wiesenanteil, einer engen Verzahnung mit den Unterhangwäldern (rechtsseitig), seltene Biotoptypen und einen linksufrig gelegenen Auwaldbestand mit naturnahem Charakter auszeichnet.“

In diesem Gebiet liegt auch ein Schwarzerlenbestand (ein seltener Vegetationstyp, der auch österreichweit eine Besonderheit darstellt),... finden alle im Projektgebiet vorkommenden Amphibienarten eine große Zahl von Laichgewässern,... kommen viele Greifvogelarten vor,... findet man die seltenen Arten Kleinspecht, Eisvogel und Beutelmeise.

„In der Vogelwelt wurden insgesamt 128 Arten nachgewiesen, von denen 42 Arten auf der Roten Liste der (teilweise vom Aussterben) bedrohten Arten stehen. 85 Arten werden als Brutvögel eingestuft.“

„Im Vergleich zwischen einem gestauten und einem ungestauten Draubereich wurden insgesamt dreimal mehr Arten und 4,7mal mehr Individuen im ungestauten Drauabschnitt gezählt.“

„Für das Projekt konnte das Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Fischotters eindeutig nachgewiesen werden.“

DIE ZEIT DRÄNGT!

In den nächsten Monaten sollen die Weichen für den weiteren Ausbau der Drau gestellt werden.

Schreiben Sie Ihre Bedenken an
Umwelt-LR Herbert Schiller
Arnulfplatz 1, A-9020 Klagenfurt



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gefährdete Vielfalt entlang der Drau 18-20](#)